

Ablaufplan für den 11. Sonntag im Jahreskreis am 14. Juni 2020 am Petersberg

Eröffnung

Eingangslied: „Mir nach spricht ...“ – GL 461,1-3

Liturgische Eröffnung und Hinführung

Wir sprechen gemeinsam:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Aussaat und Ernte – eigentlich streng genommen ein landwirtschaftliches Grundthema. Und doch geht es hier um etwas anderes. Es geht um Menschen, die sich von Gott her senden lassen. Für sie rufen wir zu Jesus Christus, dem Kyrios:

Kyrie:

Jesus Du brauchst uns als deine Freunde: **Herr, erbarme dich.**

Jesus Du führst uns heraus aus den Gefängnissen unserer Angst: **Christus, erbarme dich.**

Jesus, da wo Du bist, ist Freiheit lebendig: **Herr, erbarme dich.**

Gloriagesang: Preis und Ehre ... - GL 171

Tagesgebet

Wortgottesfeier

1. Lesung: Exodus 19,2-6a

Sie waren von Refidim aufgebrochen und kamen in die Wüste Sinai. Sie schlugen in der Wüste das Lager auf. Dort lagerte Israel gegenüber dem Berg. Mose stieg zu Gott hinauf. Da rief ihm der HERR vom Berg her zu: Das sollst du dem Haus Jakob sagen und den Israeliten verkünden: Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan habe, wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und zu mir gebracht habe. Jetzt aber, wenn ihr auf meine Stimme hört und meinen Bund haltet, werdet ihr unter allen Völkern mein besonderes Eigentum sein. Mir gehört die ganze Erde, ihr aber sollt mir als ein Königreich von Priestern und als ein heiliges Volk gehören.

Antwortgesang: Meine Hoffnung und meine Freude ... - GL 365

2. Lesung: Römer 5,6-11

6 Denn Christus ist, als wir noch schwach waren, für die zu dieser Zeit noch Gottlosen gestorben. 7 Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen. 8 Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. 9 Nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht gemacht sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem Zorn gerettet werden. 10 Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Gottes Feinde waren, werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben. Mehr noch, ebenso rühmen wir uns Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn, durch den wir jetzt schon die Versöhnung empfangen haben.

Halleluja und Ruf vor dem Evangelium: Halleluja von Taizé – GL 483,6

Evangelium: Matthäus 9,36-10,8

Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!

Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen. Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, dann Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes, Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn ausgeliefert hat. Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht den Weg zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.

Halleluja von Taizé – GL 483

Predigt – siehe Vorlage

Meditative Musik zum Nachklingen lassen

Fürbitten:

Heute vor 100 Jahren starb in München der Soziologe und Nationalökonom Max Weber. Anfang 1919 hat er in einem Vortrag herausgestellt, wie zentral für Politikerinnen und Politiker die Wahrnehmung ihrer Verantwortung ist. Bitten wir für die Menschen, die in der Politik tätig sind:

V: Du Gott aller Menschen, A: sei ihnen nah.

- 1) Dass sie erkennen, welche Folgen ihr Handeln hat: V: Du Gott aller Menschen, A: sei ihnen nah.
- 2) Dass sie Bedingungen schaffen, unter denen alle Menschen in unserer Gesellschaft friedlich zusammenleben können. V: Du Gott aller Menschen, A: sei ihnen nah.
- 3) Dass sie Entscheidungen treffen, die den Ausgleich zwischen unterschiedlichen Interessengruppen fördern. V: Du Gott aller Menschen, A: sei ihnen nah.
- 4) Dass sie mutig vorgehen, um die Zukunft der Menschheit und unseres Planeten Erde zu sichern. V: Du Gott aller Menschen, A: sei ihnen nah.

Allgütiger Gott, Du rufst uns zusammen als Dein Volk und sendest uns als Deine Botinnen und Boten. Mach uns immer mehr zu Menschen, die Frieden bringen und so Deine Gegenwart bezeugen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. AMEN.

AGAPEFEIER

Zur Gabenbereitung: eventl. meditatives Musikstück von einer CD

Hinführung nach Lothar Zenetti

Das eine Brot wächst auf vielen Halmen,
aus vielen Trauben wird der Wein.
Aus vielen Menschen entsteht Gemeinde,
da lebt und stirbt man nicht allein.

V: Seht, unser Gott lädt alle ein, keiner soll verloren sein!

A: Seht, unser Gott lädt alle ein, keiner soll verloren sein!

Wenn ein Korn das Leben wagt, wächst es.
Aus dem Dunkeln ins Licht - ein Wagnis des Zutrauens.
Wenn viele Körner das Leben wagen entsteht Neues:
Nahrung, Brot, Gemeinschaft - ein Wagnis der Zuwendung.
Wenn wir das Leben wagen, blüht es.
In unserem Denken, unseren Herzen, unseren Begegnungen.



Lobpreis Wir preisen deinen Tod ... - GL 873,6

Segen über das Brot und über die Frucht der Trauben

Gott, unser Vater, wir sind hier mit dir versammelt um dein Wort und die Gemeinschaft im Mahl der Liebe zu feiern. Wir bringen Dir dieses Brot, Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen Dir diesen Saft, Frucht der Trauben und Zeichen für Wandlung. Wir bitten gemeinsam:

Segne dieses Brot, die Frucht der Körner, als Zeichen unserer Verbundenheit mit dir und untereinander. Schenke uns Kraft und lebendige Gemeinschaften für unser Leben.

Segne diese Frucht der Trauben als Zeichen der Freude und der Fülle des Lebens. Schenke uns Hoffnung und heitere Zuversicht für unser Leben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater Unser

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot (und Wein/Saft)

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen. Hilf uns, weiter zu geben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Schluss (anstelle einer Prozession)

Danklied: „Wohl denen, die da wandeln ...“ – GL 543

Schlussgebet

Gott, Du unsere Hoffnung und unsere Kraft, ohne Dich vermögen wir nichts. Steh uns bei, damit wir denken, reden und tun, was Dir gefällt. Darum bitten wir Dich, der Du lebst und wirkst in alle Ewigkeit. **Amen.**

Segen

Gott,
unsere Namen sind eingeschrieben im Buch des Lebens.
Mögest Du uns zu dem Ziel hinführen, das Du Dir für uns erdacht hast. **AMEN.**

Das schenke uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
AMEN.

Entlassruf

Singet Lob und Preis!
Dank sei Gott dem Herrn!